



puls

JANUAR 2020

2019!

DAS JAHR DER JUBILÄEN

Ein Rückblick auf das Jahr 2019

Liebe Freund*innen der AWO Karlsruhe, liebe Geschäftspartner*innen, sehr geehrte Damen und Herren,

ein spannendes und interessantes Jahr mit netten Begegnungen und Gesprächen sowie mit einigen Herausforderungen in unserem vielfältigen Verband und der gemeinnützigen GmbH geht nun zu Ende.

Wir möchten uns für die gute, angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen und für Ihre Unterstützung herzlich bedanken.

Wir wünschen Ihnen frohe, ruhige und schöne Festtage und für das Jahr 2020 alles Gute, Frieden, Erfolg, Freude und Gesundheit.

Ihre



Angela Geiger
1. Vorsitzende
Vorsitzende des Aufsichtsrates

Ihr



Markus Barton
Geschäftsführer



INHALTSVERZEICHNIS

BLICKPUNKT

2019 - Das Jahr der Jubiläen 4-7

AUF EIN WORT

Rente ab 69 8

AKTUELL

AWO Flüchtlingshilfe 9

Prozess AWO ImPro 10

Teamer*innen für die Saison 2020 gesucht 11

Saisonstart beim Jugendwerk 11

Afrika für Fortgeschrittene 12-13

Wohnen und Pflege 14

Kita Villa - Turmberglauf 15

Wochen gegen Rassismus 16

Besondere Geburtstage 16

Weihnachtssammlung 17

Herrmann hilft 17

REPORT

Spielzeitcocktail im Staatstheater 18

Begegnungen in luftiger Höhe 19

Unterstützung für Heartwork 20

Thema Gerechtigkeit im Freiwilligendienst 21

VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungen der Stadtbezirke 22-23

LIEBE AWO FREUND*INNEN,

am Jahresende möchte ich gerne nochmals einige Schlaglichter dieses Jubiläumsjahres in Erinnerung rufen. Den 100. Geburtstag haben wir bei vielen Gelegenheiten ausgiebig gefeiert, dabei aber nicht unser Tagesgeschäft aus den Augen verloren!

Wir konnten auf „40 Jahre Psychosoziale Krebsberatung“ und „30 Jahre Sozialpädagogische Familienhilfe“ zurück blicken und diese beiden Ereignisse voller Stolz über das Erreichte, feiern. Übrigens: Beide Einrichtungen unseres vielfältigen Angebotes für die Menschen unserer Stadt wären ohne die eine oder andere Finanzspritze des bisher jährlich stattfindenden Pfennigbasars nicht oder nicht so gut möglich gewesen. Schade, dass dieser nun 2020 nicht stattfinden kann! Nicht nur im eigenen Interesse hoffen wir, dass der Basar ab 2021 seine so erfolgreiche und für viele Liga-Verbände wichtige Arbeit fortsetzen kann und wird!

Nach langer Vorbereitung haben wir im Oktober mit einer wirklich gelungenen Auftaktveranstaltung unseren neu angelegten Strategieprozess AWO ImPro angestoßen. Ziel ist, Themen, wie neue Herausforderungen und notwendige Aktivitäten, die für die Weiterentwicklung der AWO in Karlsruhe wichtig und erfolgsversprechend sind, hier zu analysieren und laufend zu überprüfen, welche Chancen und Risiken sie bergen.

Unsere Hanne-Landgraf-Stiftung hat 2019 wieder mit vielen kreativen Aktionen Spendengelder für arme Kinder in Karlsruhe gesammelt. An dieser Stelle gilt mein herzlicher Dank allen, die sich ehrenamtlich in und für unsere Hanne-Landgraf-Stiftung einsetzen und ihre Freizeit und Kraft dafür aufbringen. Aber natürlich auch ein herzliches Dankeschön allen Spender*innen! Ohne Ihre Bereitschaft, zu spenden, könnten wir nichts bewirken! Dieses Geld kommt direkt bei Kindern an, die z.B. nicht an einem Schullandaufenthalt teilnehmen könnten, die dringend neue Schuhe, einen neuen Schulranzen, ein Kommunionkleid benötigen oder die einmal mit Freunden ins Kino gehen oder Geburtstag feiern möchten. Damit können wir die Kinder für kurze Zeit etwas glücklicher machen.

Mit dem Projekt DAOS Children Home unterstützen wir in Kenia arme Kinder und bieten ihnen Perspektiven für ein besseres Leben und ein sicheres Aufwachsen ohne Hass und Gewalt an. Wir danken hier ebenfalls für Ihre Spenden.

Weitere Einrichtungen, die wir 2019 eröffnet haben:

- ▶ Gemeinsam mit der ILKA das Café „Grundrechte“ in der L-Bank
- ▶ Anna Leimbach Haus - Wohnen und Pflege, Ersatzbau für das Seniorenzentrum Stephaniensstift
- ▶ Endlich, nach Beseitigung vieler bürokratischer Hürden, der langersehnte Drogenkonsumraum

Was wird aus Deutschland? Was wird aus Europa?

Viele dunkle Wolken haben sich im Jahr 2019 über uns zusammen gebräut! Immer mehr Menschen meinen, sich demokratie-feindlichen Gruppierungen und Parteien anschließen zu müssen und setzen damit den nun schon seit über 74 Jahren währenden Frieden geschichtsvergessen aufs Spiel.

Sind die leidvollen Erfahrungen im sogenannten Dritten Reich, in dem auch unsere Mitglieder verfolgt, ermordet, eingesperrt oder mit Arbeitsverbot belegt und zudem des Vereinsvermögens beraubt wurden, nicht genug gewesen?



Die AWO hat bundesweit beschlossen, mit rechtsradikalen und dem Faschismus zugeneigten Parteien, weder zusammen zu arbeiten, noch Funktionäre dieser Parteien als Mitglieder zu akzeptieren.

Die Verrohung unserer Sprache ist nun offensichtlich gesellschaftsfähig! Die verbalen oder handfesten Übergriffe auf Politiker*innen oder Andersdenkende nehmen zu. Wollen wir wirklich in einer solchen Welt leben? Ist es nicht höchste Zeit, endlich Widerstand zu leisten und diese politischen Strömungen zurück zu drängen?

Die vielen ermordeten Menschen der Hitler-Diktatur sollten uns doch Mahnung dafür sein, diesem neu aufkommenden völkischen und rassistischen Gedankengut keinen Raum mehr zu bieten.

Da unsere Grundwerte den Überzeugungen dieser Parteien auf alle Fälle widersprechen, sollte sich Jede*r entscheiden, welche Werte und Überzeugungen er/sie vertreten will und dann die Konsequenzen daraus ziehen und ggf. das AWO-Mitgliedsbuch zurückgeben.

Deshalb ist für uns Aufklärung und Widerstand so unheimlich wichtig!

Liebe Freundinnen und Freunde, bitte gehen Sie, wo immer möglich zu Wahlen und wählen Sie Parteien, die sich für Menschenrechte ohne Ansehen der Person und Herkunft, für soziales Miteinander und dem Schutz unserer Umwelt einsetzen!

Leisten Sie Widerstand allen, die aussondern wollen und die Vorherrschaft einer bestimmten Rasse oder Ideologie propagieren. Diese Gruppierungen führen uns ins Verderben und in die Unfreiheit, die wir in Europa und besonders in Deutschland nun seit 30 Jahren endgültig glaubten, besiegt zu haben!

Dazu wünsche ich Ihnen allen im neuen Jahr ein waches Herz, viel Kraft, Mut und Beharrlichkeit, sowie viel Gesundheit, Glück, Frieden und viele gute Menschen an Ihrer Seite.

In diesem Sinne



Ihre
Angela Geiger

2019 – DAS JAHR DER JUBILÄEN

„So freudig und gern wir alle in der Gegenwart stehen sollen, um darin das unsere zu tun, so wichtig ist es auch, immer wieder zurückzuschauen, die Gegenwart an der Vergangenheit zu prüfen und sich an dem, was gut daran war, neu zu orientieren. Nicht, um in der Vergangenheit zu beharren, sondern immer wieder, um erneut für die Zukunft bereit zu sein.“

Marie Juchacz, Gründerin der AWO.

100

Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die Zukunft.

2019 stand ganz im Zeichen des 100 jährigen Jubiläums der AWO. Seit 100 Jahren haben sich Menschen in der AWO zusammengeschlossen, um für Gerechtigkeit und Solidarität, für Vielfalt und Frauenrechte zu kämpfen. Die AWO möchte ein menschenwürdiges Leben für Jede*n, in dem niemandem Almosen zugeteilt, sondern allen Chancen für Teilhabe ermöglicht werden. Denn nur so geht echtes Miteinander. Den Grundstein dafür legte Marie Juchacz. Sie war eine mutige und entschlossene Frau, die vorausschauend handelte und somit wichtige Weichen für die Entwicklung des deutschen Sozialstaates stellte.

Bundesweit wurde auf die 100-jährige Geschichte der AWO und ihr heutiges Engagement unter dem Slogan „**ECHT AWO. SEIT 1919. ERFAHRUNG FÜR DIE ZUKUNFT. #WIRMACHENWEITER**“ aufmerksam gemacht.

Die AWO Karlsruhe hat sich mit vielen Publikationen und Aktionen am Jubiläum beteiligt. Begonnen wurde mit der ersten Ausgabe der AWO puls im Januar 2019. Im Blickpunkt dieser Ausgabe wurde über die Geschichte und Entwicklung der AWO in Deutschland und der AWO in Karlsruhe berichtet.

Das Titelbild dieser Ausgabe war die Inspiration für die Erstellung einer 3 teiligen Plakatreihe, mit der in den AWO Einrichtungen, an Veranstaltungen und in Karlsruhe auf das Jubiläum hingewiesen wurde.



Gemeinsam mit dem AWO Kreisverband Karlsruhe-Land e.V. wurde noch eine Straßenbahn zu 100 Jahre AWO gestaltet. Seit Anfang Juli bis Ende Dezember 2019 ist diese im Stadtgebiet sowie im Landkreis Karlsruhe zu sehen.



Hier sehen Sie die komplette Gestaltung der Straßenbahn:



JUBILÄUMSFEIER IN KARLSRUHE



Eine Eistorte zum Jubiläum

Südstadt ist Leben. So lautet das Motto des Stadtteils, welches sich auch perfekt auf die AWO Südstadt übertragen lässt. Den 100. Geburtstag wurde mit den Mitgliedern und Gästen in der Begegnungsstätte gefeiert.



Im Oktober fand die Auftaktveranstaltung vom neu angelegten Strategieprozess „AWO ImPro“ der AWO Karlsruhe und im Anschluss „AWO feiert“ statt. Dies wurde auch zum Anlass genommen, auf die 100 Jahre AWO zurückzublicken. Die ausgeliehene Ausstellung „100 Jahre AWO“ war für viele interessant. Hier konnten die Teilnehmenden sich über ausgewählte Themen und Epochen sowie historischen Fotomaterial informieren.

Frank Mentrup, Oberbürgermeister von Karlsruhe, Nils Opitz-Leifheit, Vorsitzender der AWO Württemberg, Marianne Beck, Ehrenvorsitzende der AWO Württemberg, stellvertretender Präsident des AWO-Bundesverbandes Thomas Beyer (verdeckt), Landessozialminister Manne Lucha, Wilfried Pfeiffer, Vorsitzender der AWO Baden, Klaus Dahlmeyer, Geschäftsführer des AWO Bezirksverbandes Baden e.V., Christian Ruppert, Geschäftsführer des AWO Bezirksverbandes Württemberg e.V., Hansjörg Seeh, Ehrenvorsitzender der AWO Baden, „Marie Juchacz“, Wolfgang Stadler, Vorstandsvorsitzender des AWO Bundesverbandes, Angela Geiger, Vorsitzende des AWO Kreisverbandes Karlsruhe-Stadt, und Arnd von Boehmer, Geschäftsführer des AWO Bezirksverbandes Württemberg e.V. (v. l.)



Die Bühnenshow „100 Jahre AWO in 100 Minuten“, gestaltet mit Musik, Tanz, Schauspiel und Zeitdokumentationen wurde dargestellt von Ensemble-Mitglieder des Sandkorns-Theater aus Karlsruhe. Sie wurden unterstützt von Mitgliedern des Jugendwerkes.

Abgerundet wurde das Jubiläumsjahr mit der Jubiläumsfeier der AWO Bezirksverbände Baden und Württemberg am 8. November 2019 in der Karlsruher Schwarzwaldhalle. Zu diesem Festakt waren über 1.000 Gäste aus den AWO-Gliederungen, der Politik und Gesellschaft, darunter Landessozialminister Manfred Lucha und Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe geladen. Die AWO Karlsruhe beteiligte sich beim Markt der Möglichkeiten „Wir alle sind AWO“ mit mehreren Ständen: Dem Kreisverband und der GmbH AWO Karlsruhe, der Hanne-Landgraf-Stiftung, dem DAOS Projekt sowie AWO Heartwork, die ihre Produkte verkauften. Das Jugendwerk der AWO Karlsruhe-Stadt war gemeinsam mit dem Bezirksjugendwerk an einem Stand aktiv.



Foto: AWO Bezirksverband Baden

DIE AWO KARLSRUHE KONNTE 2019 NOCH WEITERE JUBILÄEN FEIERN

70 JAHRE OV GRÖTZINGEN

Begonnen hat im Januar der AWO Ortsverein Grötzingen, der seinen 70zigsten Geburtstag feierte. AWO puls berichtet darüber in der Aprilausgabe 2019. Die Vorsitzende des Ortsvereins, Edith Winterhoff, konnte zahlreiche Mitglieder des Ortsvereins sowie wie Vertreter*innen der AWO Kreisverbandes und anderen Vereinen des Stadtteils begrüßen.



90 JAHRE SOZIALKÜCHE

Vor 90zig Jahren richteten die Gründer*innen der AWO in Karlsruhe eine Sozialküche ein. Diese wurde 4 Jahre später von den Nationalsozialisten beschlagnahmt. Nach Kriegsende begann die AWO mit dem Wiederaufbau einer Küche, die mittlerweile unter dem Namen AWOKADO firmiert und in Ettlingen beheimatet ist.



20 JAHRE B.I.N.G.O. UND 25 JAHRE HAUS SPIELBERG

B.I.N.G.O.
 Betreuung, Integration, Neuanfang,
 Gewaltabbau, Orientierung



In der Oktoberausgabe berichtete AWO puls über die Einrichtung B.I.N.G.O., die schon seit 20 Jahren vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit ihrem Angebot Wege aus schwierigen Lebenssituationen aufzeigt und ihnen zu einer positiven Lebensperspektive verhilft. Und auch das Haus Spielberg hatte ein Jubiläum zu begehen. Dort wurde das 25 jährige bestehen der Einrichtung gefeiert, wir berichteten ebenfalls in der Oktoberausgabe.



40 JAHRE KREBSBERATUNG



Das 40jährige Jubiläum der AWO Krebsberatungsstelle war Anlass für einen Festakt im Oktober. AWO puls berichtet in der Juliausgabe schon ausführlicher über die Einrichtung. Eröffnet wurde die Jubiläumsfeier von Markus Barton, Geschäftsführer der AWO, die anschließenden Grußworte sprachen Dr. Martin Lenz, Sozialbürgermeister der Stadt Karlsruhe, Dr. Franz Kohlhuber, Vorstand der Deutsche Krebshilfe, Martin Wickert, Bundesarbeitsgemeinschaft für ambulante psychosoziale Krebsberatungsstellen e.V. sowie Wolfgang Stoll, Diakonie Karlsruhe. Moderiert wurde der Festakt von Barbara Quenzer, Selbstbetroffene und ehemalige Klientin der Krebsberatungsstelle. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand ein von Barbara Mehnert, Leiterin des Geschäftsbereiches Jugend und Soziales der AWO Karlsruhe, moderiertes Podium zum Thema „Damals und Heute - die AWO Krebsberatung in Karlsruhe“. Teilnehmende waren die langjährige Leiterin der AWO Krebsberatungsstelle Anne Kippar sowie die heutige Leiterin Elke Rottenberg-Enghofer, von Krebs Selbstbetroffene und Martin Wickert von der Bundesarbeitsgemeinschaft Krebsberatungsstellen.



Die Moderatorin stellt die Teilnehmenden des Podiums vor - v.l.n.r.: Barbara Quenzer, Martin Wickert, Karin Rothschink, Tino Besekow, Barbara Mehnert, Anne Kippar und Elke Rottenberg-Enghofer.

YouTube-Video zur Entstehung der AWO:

Schon bei der Gründung der Arbeiterwohlfahrt 1919 setzt sich der Verband für die Rechte der Frauen ein. Seitdem prägen und prägten Frauen die Geschichte der Arbeiterwohlfahrt. Auf der Webseite der AWO Karlsruhe finden Sie das Video "Meine Herren und Damen". Darin gibt es einen Überblick über diese Frauen und den Einsatz für Frauenrechte seit Gründung der AWO: www.awo-karlsruhe.de/unternehmen/

Im Jubiläumsjahr gab eine bundesweite Kampagne, die auf die 100-jährige Geschichte der AWO und ihr heutiges Engagement aufmerksam gemacht haben. Sie können in den Sozialen Medien unter diesem Hashtag mehr darüber erfahren: **#WIRMACHENWEITER**

Auf dieser Webseite gibt es noch mehr Informationen zum Jubiläumsjahr: www.100jahreawo.org

30 JAHRE SPFH

Die Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) der AWO Karlsruhe schloss dann den Jubiläumsreigen, sie besteht seit nunmehr 30zig Jahren. Das systemisch arbeitende Angebot ist das älteste Jugendhilfeangebot der AWO Karlsruhe und wird neben der AWO vom Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) und dem Verein für Jugendhilfe getragen.

Die SPFH richtet sich an alle Familien mit minderjährigen Kindern, die in schwierigen Lebenssituationen Unterstützung suchen und kann Hilfe zur Selbsthilfe geben, die eigenen Fähigkeiten zu erkennen und zu nutzen und entsprechend ihres Lebenskonzeptes Lösungen für die ganz individuellen Schwierigkeiten der Familie zu finden. Die Familienhelfer*innen arbeiten mit der Familie in ihrem Umfeld. Je nach Bedarf und Zielen finden gemeinsame Gespräche in Kindertagesstätten und Schulen statt. Auch die Begleitung zu Jobcenter, Arbeitsamt, Ärzten, Therapeuten, Frühförderstellen und vieles mehr sind möglich.



Die Mitarbeiter*innen der AWO SPFH

Die von allen drei Trägern gemeinsam ausgerichtete Jubiläumsveranstaltung fand im November unter dem Motto „30 Jahre Sozialpädagogische Familienhilfe in Karlsruhe“ statt und stellte einen Fachvortrag von Prof. Dr. Frank Bettinger mit dem Titel „Plädoyer für eine kritische und politische Soziale Arbeit“ in den Mittelpunkt der Veranstaltung.





RENTE AB 69 GEHT AN DER LEBENSREALITÄT DER MENSCHEN VORBEI

Liebe Verantwortliche der Bundesbank!

Ihr Vorschlag, das Renteneinstiegalter auf 69 Jahre hochzuschrauben, geht an den Lebensrealitäten vieler Menschen in diesem Land vorbei, denn viele ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in gesundheitlich belastenden Berufen - und welcher Beruf ist das heute nicht - halten schon jetzt nicht bis zum regulären Renteneintritt durch. Sie werden schon jetzt vor die Wahl gestellt entweder Frührente zu beantragen, mit der Folge von lebenslangen Abschlägen, oder Arbeitslosigkeit und einer damit einhergehenden Vorruhestandsarmut.

Schon mit dem derzeit gültigen Rentenrecht ist es möglich, länger zu arbeiten.

Liebe Bundesbank, wäre es nicht besser, Sie würden sich Gedanken darüber machen, wie die Rente mit 67 für alle Versicherten in gesundheitlich gutem Zustand erreichbar werden kann? Viele dieser Ruheständler wären dann in der Lage, sich ehrenamtlich für diese unsere Gesellschaft zu engagieren, was wiederum unseren Sozialstaat enorm entlasten könnte!

Herzliche Grüße Ihre Angela Geiger



AWO FLÜCHTLINGSHILFE – NEUES PROJEKT: UNTERSTÜTZUNG BEIM DEUTSCHLERNEN

Seit mehr als 5 Jahren unterstützt die AWO Flüchtlingshilfe geflüchtete Menschen, die für eine begrenzte Zeit in der Landeserstaufnahmestelle 1 (LEA1) in Karlsruhe untergebracht werden.

Die Entstehung des neuen Projekts „Unterstützung beim Deutschlernen“ basiert auf dem Gedanken, dass die AWO den Migrant*innen, mit einer Aufenthaltserlaubnis in Deutschland, hilft und somit einen weiteren Beitrag zu deren Integration leistet. „Integration“ ist ein kurzes, aber ausschlaggebendes Wort, das darüber entscheidet, ob und wie es Menschen gelingt, ein ganz neues Leben in einem fremden Land anzufangen. Dabei ist es gleichgültig, ob sie aufgrund äußerer Umstände gezwungen waren, in ein fremdes Land einzureisen oder ob es aus persönlichen Gründen eine freiwillige Entscheidung war. Auf jeden Fall ist es eine harte Herausforderung.

In Karlsruhe gibt es zahlreiche Migrant*innen, die einerseits keine Berechtigung für einen bezahlten Deutschkurs haben, andererseits aber auch noch nicht das Sprachniveau besitzen, das ihnen eine Integration in das Sozial- und Berufsleben ermöglichen könnte.

„Es ist meine Überzeugung, dass die Sprache unverzichtbar den ersten Schritt zur Integration darstellt. Das brachte mich auf die Idee, unsere ganze Energie genau auf diesen Punkt zu richten“ betont Esperanza del Real, Koordinatorin der AWO Flüchtlingshilfe.

Viele Migrant*innen werden von der AWO Migrationsberatung, mit der auch eine sehr enge Zusammenarbeit erfolgt, an das Projekt der AWO Flüchtlingshilfe vermittelt.

Das Konzept des Projektes ist ein individuelles und persönliches Lernen, das von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen durchgeführt wird. Gestartet wurde im Frühjahr 2019 mit drei Ehrenamtlichen, die 1-2 Mal pro Woche 1 bis 1 ½ Stunden 4 Teilnehmer*innen unterrichteten. Nach 6 Monaten sind es mittlerweile schon

11 Ehrenamtliche, die engagiert Einzelunterricht mit Migrant*innen durchführen. Die Teilnehmer*innen kommen aus unterschiedlichen Ländern wie z.B. aus dem Irak, Syrien, Afghanistan, Chile, Venezuela, Nigeria, Indien und Kolumbien. Die Mehrzahl der Treffen finden im AWO-Wachhäusle in Bulach statt.

Der Ablauf der Termine, die Häufigkeit und Lektionen werden in Absprache zwischen den Ehrenamtlichen und den Teilnehmenden vereinbart. Bei den Treffen werden die Lektionen, die im Deutschkurs gelernt wurden, wiederholt und Erklärungen erläutert sowie Lesen und eine verständliche Ausdrucksweise geübt.

Haben Sie Interesse an einer Mitwirkung – Kontakt: Esperanza del Real, Telefon: 0721 35007-144, E-Mail: e.delreal@awo-karlsruhe.de

AWO Angebote für ältere Menschen und Menschen mit Hilfe- und Pflegebedarf

Mobile Pflege und Betreuung

- Alten- und Krankenpflege zu Hause
- Mobiler Sozialer Dienst – Hilfe im Haushalt
- Ambulante Familienpflege
- AWO Menü – Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- Mehr vom Leben – Betreuung von demenzkranken Menschen
- „Gut versorgt daheim“ (eine Kooperation mit der VOLKSWOHNUNG) – Selbstbestimmt wohnen ohne Betreuungspauschale im Rintheimer Feld
- Betreuungsgruppe: Café mit Herz, Rintheimer Feld
- Forschungsprojekt „I-CARE“ – Entwicklung eines Tablet-PCs zur Aktivierung von Menschen mit Demenz

Seniorenzentren

- Hanne-Landgraf-Haus, Grötzingen
- Karl-Siebert-Haus, Innenstadt
- Anna Leimbach Haus – Wohnen und Pflege, Durlach
- Seniorenzentrum Grünwinkel
- Seniorenzentrum Knielingen

Betreutes Wohnen

- Unabhängig und sicher leben in der Innenstadt, in Grünwinkel und in Oberreut

Tagespflege

- Angebote in der Innenstadt, in Oberreut und in Grötzingen



Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne! Tel.: 0721 35007 – 0 www.awo-karlsruhe.de

ERFOLGREICHER STARTSCHUSS – PROZESS AWO IMPRO

Am 9. Oktober ist der Startschuss für den Prozess AWO ImPro gefallen und Dank der vielen engagierten und interessierten Teilnehmer*innen war die Veranstaltung mit der anschließenden AWO Feier ein toller Erfolg.



Wie geht es nun weiter?

Zunächst einmal wird eine Dokumentation der Veranstaltung erstellt werden. Dazu gehören auch die Ergebnisse von den Thementischen und die Auswertung der vielen Rückmeldungen. Mit dem Feedback wird sich der Prozesssteuerungskreis sorgfältig auseinandersetzen.

Anregungen, Ideen, Fragen oder Ihr Interesse an einer Mitwirkung gerne an folgende E-Mailadresse: impro@awo-karlsruhe.de

TEAMER*INNEN FÜR DIE SAISON 2020 GESUCHT!

Für die Umsetzung der Freizeiten werden noch Teamer*innen zwischen 16 und 30 Jahren gesucht, die sich vorstellen können, die Kinder und Jugendlichen ins In- und Ausland zu begleiten.

Um alle Interessent*innen auf diese Aufgabe vorzubereiten, bietet das Jugendwerk eigens eine kostenfreie Jugendgruppenleiter*innenausbildung an, welche im März 2020 startet und mehrere Wochenend- und Tagesmodule bis zu den Sommerferien beinhaltet.

Anmelden kann man sich ganz unverbindlich über das Teamer*innenformular auf www.jugendwerk-awo.de.

So bekommt man automatisch alle wichtigen Termine, Moduleinladungen etc. per E-Mail zugesandt.

Wer sich vorab gerne persönlich informieren möchte, ist herzlich zum Season-Opening am **14.02.2020** eingeladen. Weitere Infos dazu und Fragen zur Ausbildung beantworten Luisa Frick und Aischa Förter-Barth unter der Telefonnummer **0721 35489716**.



SAISONSTART BEIM JUGENDWERK!



Ab Januar gibt es den neuen Katalog mit den Freizeitangeboten des Jugendwerks.

Auf Kinder warten tolle Stadtranderholungen mit oder ohne Übernachtung in und um Karlsruhe. Jugendliche dürfen sich auf verschiedene Strand- und Sprachfreizeiten in Spanien, Kroatien, Italien, auf Korsika und in Großbritannien freuen und Familien treffen sich ebenfalls auf der wunderschönen Mittelmeerinsel Korsika.

Alle Freizeiten können ab sofort über die Buchungsplattform www.jugendwerk-awo-reisen.de gebucht werden.

Ein kostenfreies Exemplar des Katalogs kann telefonisch unter **0721 35007151** oder per E-Mail an awo-reisen@awo-karlsruhe.de angefordert werden.



AFRIKA FÜR FORTGESCHRITTENE



Gerolf Heberling, Beisitzer im Vorstand des AWO Kreisverbandes Karlsruhe-Stadt e.V., verbrachte fast 7 Wochen im DAOS Children Home in Likoni, Kenia - ein Projekt, für das 2016 die AWO Karlsruhe und das AWO Jugendwerk Karlsruhe die Patenschaft übernommen haben. Er berichtet von seinen Erfahrungen und Eindrücken, die er vor allem in der ersten Zeit in Likoni mit den Kindern und seinem Umfeld sammeln konnte:

Meine Kenia-Mama heißt Evalyne und ist so jung wie mein jüngster Sohn. Sie hat 4 Kinder zu Hause und noch einige außerhalb in Universitäten und in Ausbildungen verstreut. Eines der Kinder ist einfach so hängengeblieben, als dessen alleinstehende Mutter, eine Nachbarin, gestorben ist. Und dann ist da noch das runde Dutzend im DAOS-Haus, in Größen von 1,01 m bis 1,57 m - 9 Mädchen und 4 Jungs. Allen ist eines gemeinsam: sie haben morgens, mittags und abends Hunger. Mama Evalyne kümmert sich darum und kocht auf ihrem 2-Flammen-Herd. Manchmal sehe ich andere „Mamas“, die auf dem Boden im DAOS-Haus den Kohl in riesige Schüsseln schneiden. Ein Kühlschrank lohnt nicht, der verbraucht zu viel Energie. Kartoffeln, Tomaten, Bohnen, Bananen und mehr gibt es täglich alle paar Meter an kleinen Straßenständen.



Luisa und Evalyne machen Chapati

Ein bis zwei Tage sind bisher pro Woche fürs Wäsche waschen eingeplant. Selbstverständlich ohne Waschmaschine. Wer denkt, dass die Wäsche wenigstens schnell in Äquatornähe trocknet, der hat nicht mit der Regenzeit gerechnet. An manchen Tagen schüttet es 10 Mal wie aus Kübeln und ebenso oft scheint die Sonne. Dann verwandeln sich die staubigen Straßen in Seenlandschaften. Die Motorrad- und Tuktuk-Taxen halten trotzdem unbeirrt den öffentlichen Nahverkehr aufrecht. Nur die Preise steigen leicht.

Was hat mich geritten, dass 7 Wochen mitzuerleben? Vielleicht einfach nur die Neugier und die Lust, bei diesem tollen Projekt mitzuwirken. Luisas Begeisterung (Anm. d. Red. - Luisa Frick, Initiatorin des Projektes) und meine Überzeugung, dass Ausbildung die beste Voraussetzung für Zukunftschancen ist.

Zeit habe ich inzwischen mehr als genug und statt über Flüchtlinge zu jammern oder zu schimpfen, kann ich für ein bisschen Starthilfe ins Leben sorgen. Safari oder Strandurlaube sind nicht mein Ding. Afrikaerfahrung habe ich. Und die Einführung durch Luisa hat es mir leicht gemacht.

Während meines Aufenthaltes ist das Guesthouse meine Unterkunft und für mich ein Rückzugsort, wenn ich vom Schlamm, Dreck, Abfall, von Plastikflaschen und Essensresten, dem Lärm und Gestank, den Abgasen und den unzähligen Menschen genug habe.

Zwischen Guesthouse und DAOS-Haus liegen knapp 10 Minuten mit einem Motorrad-Taxi oder 25 Minuten Fußweg. Alle paar Meter gibt es kleine Geschäfte. Die Leute sind freundlich, freuen sich über dein „Jambo“ (Hallo), fragen „how are you“ und verkaufen dir gerne etwas. Gehandelt wird praktisch nicht, aber es werden auch keine Mondpreise verlangt. Nie hat jemand versucht, mich zu betrügen. Ich bin kein Tourist, sondern nur der einzige Weiße weit und breit. In vier Wochen habe ich keinen zweiten gesehen.

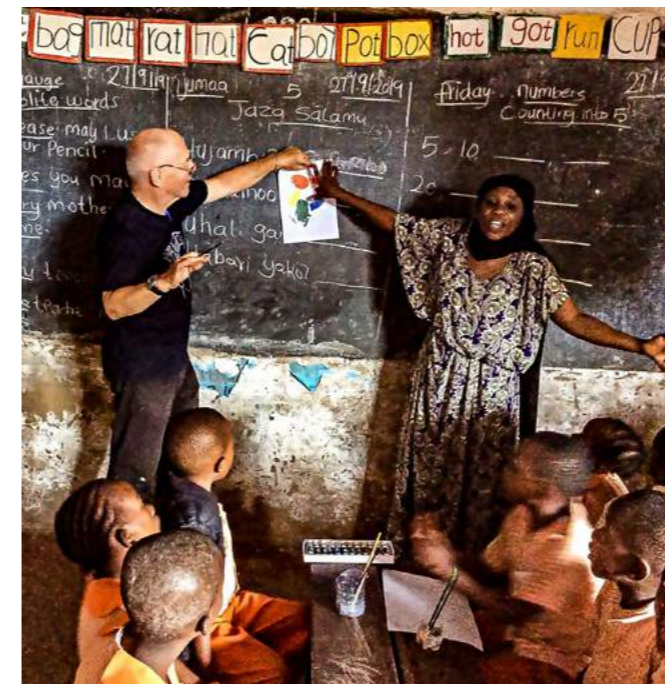


Verkaufsstand am Ferry-Market

Beim Schreiner bekomme ich die gewünschte Leiter nach meinem Entwurf, nicht nur sofort gesägt und genagelt, sondern bei Bedarf auch ins 100 m entfernte Haus getragen. Serviceluxus, an den man sich bei uns gar nicht mehr erinnert.

Zu tun gibt es immer genug: Tische stabilisieren, Regale bauen, Wände streichen, Lampen reparieren, Türen versetzen und vieles mehr. Hammer, Nägel und Fuchsschwanz reichen für alles. Schrauben, Bohrer, Stichsäge, Schraubzwingen - was ist das? Das Holz ist so hart, dass sich die Nägel vor Anstrengung krümmen und dann weder ganz reinzuschlagen noch herauszuziehen sind. Wenn Farbe übrig ist, wird im Hof ein Hüpfspiel eingezeichnet.

In der Schule übernehme ich während meiner Anwesenheit zweimal pro Woche drei Vorschulklassen: einmal Musik, einmal Kunst. Ich quäle die 60 Kleinen mit deutschem Kinderlied und lasse sie mit Acrylfarben Phantasie entdecken. Ohne Unterstützung der drei Lehrerinnen hätte man mich nach einer Stunde Geschrei und Begeisterung erledigt raustragen müssen.



Die erste Malstunde

Am liebsten bin ich aber bei meinem Dutzend DAOS-Kindern. Wir spielen Uno, malen oder spielen mit meinem mitgebrachten Tablett. Am größten ist die Begeisterung, wenn Kenyan Hip-Hop oder Rap in größtmöglicher Lautstärke von YouTube zum Tanzen und Auspowern abgespielt wird. Wobei das Video genau beobachtet wird, um sich so zu bewegen wie die Stars.



Kids mit Tablet

Wenn es nicht regnet gehen wir jeden Sonntag zum Strand des Indischen Ozeans, der nur ein paar Hundert Meter entfernt ist. Toben, Spritzen, Tauchen, Sandburgen und Kanäle bauen, alles worin sich Kinder der ganzen Welt nicht unterscheiden.

Ich hatte mir vorgestellt, einmalig nach Likoni zu fliegen um Neues zu sehen, zu erleben, aktiv bei diesem begeisternden und sinnvollen Projekt mitzumachen. Darüber hinaus haben mich Freunde und Verwandte in der Heimat so tatkräftig unterstützt, dass in einer Woche das Geld zur Anschaffung einer Waschmaschine zusammenkam, die den Frauen vor Ort jetzt nicht nur zwei Tage pro Woche einspart, sondern auch das Arbeiten am Boden in Waschküchen. Tausend Dank!



Eine Beach-Schaumwelle im Indischen Ozean

Ich spüre viel Wehmut, alle bald verlassen zu müssen. Ob ich es wirklich schaffe, nicht mehr herzukommen?

Gerolf Heberling

IMPRESSUM
Jahrgang 52 – Nr. 196

Herausgeber:
AWO Kreisverband Karlsruhe-Stadt e.V. /
AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH
Rahel-Straus-Str. 2 · 76137 Karlsruhe
Tel. 0721 35007-0
Fax 0721 35007-170
awopuls@awo-karlsruhe.de
www.awo-karlsruhe.de

Redaktion und Anzeigen:
Markus Barton (v.i.S.d.P.),
Gisela Fischer, Angela Geiger, Carmen Gilles,
Somajeh Tewolde

Konzept und Gestaltung:
EMOTIONSDESIGN
Hardtstraße 37a
76185 Karlsruhe
Tel. 0721 8210 2880
kontakt@emotions-design.de
www.emotions-design.de

Bildmaterial:
AWO Karlsruhe, Somajeh Tewolde (AWO), AWO Karlsruhe Archiv,
AWO Kreisjugendwerk Karlsruhe-Stadt, Luisa Frick, Gerolf Heberling,
Badisches Staatstheater/ Felix Grünschloß, AdobeStock, Verlag
Hanserblau; AWO Bezirksverband Baden e.V., Anna Hoang

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
31.01.2020

WOHNEN UND PFLEGE MITTEN IN DURLACH

Mitten im Herzen von Durlach gelegen, eröffnete die AWO Karlsruhe im November 2019 das neue **Anna Leimbach Haus - Wohnen und Pflege**, ein Haus zum Wohnen, Leben und sich Wohlfühlen und der Sicherheit einer hervorragenden pflegerischen Versorgung. Bei uns stehen Wertschätzung der Persönlichkeit und Rücksicht auf den individuellen Betreuungs- und Pflegebedarf genauso im Mittelpunkt wie selbstbestimmtes Leben und Wohnen wie Zuhause.

Bei uns wohnen und leben – Junge Pflege

Mit dem eigenen Bereich „Junge Pflege“ hat die AWO Karlsruhe erstmals eine Betreuungs- und Pflegemodell für junge und jüngere Menschen mit Pflegebedarf im Alter von 20 bis 55 Jahren geschaffen. Da jüngere Menschen bei der Betreuung, Pflege und Therapie andere Ansprüche als Ältere haben, leben sie hier in unserem Haus in einem eigenen Wohnbereich, der auf diese spezifischen Bedürfnisse zugeschnitten ist. Es ist unser Ziel, durch therapeutische Förderung unsere Bewohner*innen bei der Lebensplanung zu unterstützen und Mut zu machen, dass die Selbstständigkeit soweit wie möglich erhalten bleibt und ein weitgehend selbstbestimmtes Leben geführt werden kann.

Junge Pflege – gut versorgt und doch selbstbestimmt

Durch Angebote, die altersentsprechend sind und mit der Unterstützung von Freund*innen, Partner*innen und Angehörigen, versuchen wir eine aktive Tagesgestaltung wieder möglich zu machen. Das Zusammenleben mit anderen Menschen, die in gleichen Lebensumständen sind, bringt neue soziale Kontakte und ist motivierend.

Das Versorgungsarrangement ist auf die besonderen Bedürfnisse jüngerer pflegebedürftiger Menschen in Betreuung und Pflege ausgerichtet. Durch die auf Dauer angelegte aktivierende Pflege und soziale Rehabilitation soll der Gesundheitszustand der Bewohner*innen stabilisiert und langfristig verbessert werden. Wir arbeiten nach dem Konzept der begleitenden Bezugspflege. Das bedeutet, dass jeder/jede Bewohner*in weitgehend von ihm/ ihr vertrauten Pflege- und Betreuungskräften versorgt wird. Feste Ansprechpartner*innen vermitteln Verlässlichkeit und die Sicherheit, die es den zu versorgenden Menschen erleichtert, eine Vertrauensbasis aufzubauen.

Für die Koordinierung der vielfältigen Betreuungs- und Freizeitangebote sowie die internen Veranstaltungen wie auch für die individuelle Beratung außerhalb der Pflege ist hausintern eine sozialpädagogische Fachkraft für unsere Bewohner*innen zuständig. Dabei wird nicht nur Wert auf altersgerechte und zielgruppenorientierte Angebote gelegt (Kinoabende, gemeinsames Kochen oder Grillen, Stadtbummel, sportliche Aktivitäten etc.), sondern auch auf intergenerative Angebote in und außerhalb des Anna Leimbach Hauses. Die enge Zusammenarbeit mit den Durlacher Vereinen ist uns ein sehr großes Anliegen. Wir freuen uns dabei auf eine rege Teilnahme und Zusammenarbeit. Unser Haus ist ein offenes Haus, das sich jederzeit über ehrenamtliche Unterstützung freut.

Junge Pflege in einem Haus mit toller Architektur und toller Lage

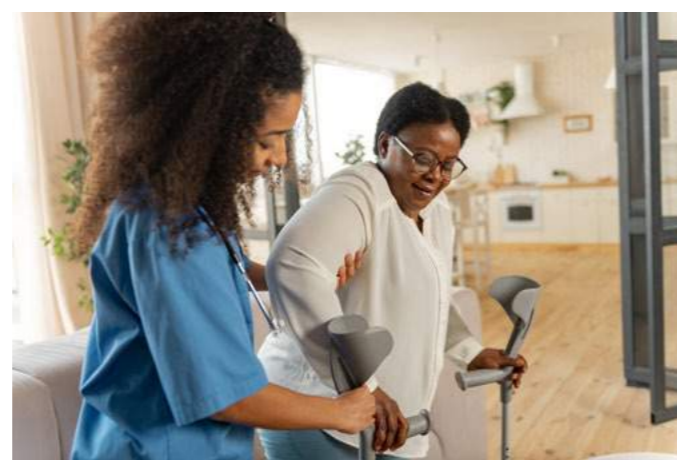
Die zentrale Lage des Anna Leimbach Hauses, direkt am Hengstplatz und in unmittelbarer Nähe zur Straßenbahnhaltstation in Durlach bietet vielfältige Möglichkeiten für Unternehmungen und Freizeitgestaltung. In unmittelbarer Nähe sind Geschäfte, Restaurants und Kneipen sowie Kultureinrichtungen, die gut zu Fuß, mit dem Rollator oder mit dem Rollstuhl zu erreichen sind.

Das Haus ist neu erbaut und hat eine tolle Architektur. Die Wohngruppe „Junge Pflege“ befindet sich im Gartengeschoss des Hauses mit insgesamt 12 Plätzen. Im ganzen Haus gibt es ausschließlich Einzelzimmer. Die Wohnbereiche sind großzügig gestaltet und bieten unterschiedliche Aufenthalts- und Rückzugsmöglichkeiten. Selbstverständlich ist modernste Technik im Einsatz. Das Haus verfügt über WLAN in allen Zimmern und Hausgemeinschaften. Ein modernes Wohlfühlbad steht dem ganzen Haus zur Verfügung. Alle Einzelzimmer sind auch mit modern gestalteten Nasszellen ausgestattet. In den Hausgemeinschaftsküchen kann selbständig und/oder mit Unterstützung unserer Mitarbeiter*innen gekocht und gebacken werden. Es besteht die Möglichkeit, in begrenztem Umfang eigenes Mobiliar zur individuellen Gestaltung der Zimmer mitzubringen.

Unser Angebot der jungen Pflege richtet sich an Menschen mit:

- Querschnittslähmungen
- Chronisch, neurologische Erkrankungen (z.B. MS, Chorea Huntington, Morbus Parkinson)
- Menschen mit erworbenen Schädel-Hirn-Erkrankungen (z.B. Zustand nach Schlaganfall mit Bewegungseinschränkungen, Unfallopfer)
- Palliative Versorgung
- Pflegebedarf aufgrund psychischer Erkrankungen

Voraussetzung zur Aufnahme ist die Einstufung nach dem Pflegeversicherungsgesetz. Möglich sind sowohl Kurzzeitpflege als auch langfristige Unterbringung nach einem Krankenhausaufenthalt oder aufgrund persönlicher Umstände.



Sie wollen unser Gesamtkonzept vor Ort kennenlernen?

Vereinbaren Sie einfach einen Termin mit uns:
AWO Anna Leimbach Haus – Wohnen und Pflege,
Blumentorstr. 6, 76227 Karlsruhe
www.awo-karlsruhe.de

Leiterin: Gabriele Volk
Telefon: 0721 1609-400, E-Mail: g.volk@awo-karlsruhe.de



Lauter kleine verschwitzte Läufer*innen, die Medaillen um den Hals tragen und im Gesicht ein stolzes Strahlen.

ZUM SCHLUSS GAB'S DEN TURMBERGLAUF

Beim Lauffest der Kita geht es um die Bewegung und den Spaß daran

Außerordentlich erfolgreich sind die Kinder der Kita Villa beim diesjährigen Turmberglauf gewesen: Bis auf die vorderen Plätze rannten die kleinen Läufer die 450-Meter-Strecke durch den Durlacher Schlossgarten. Bei den Mädchen aus dem Jahrgang 2013 etwa wurden Emma Staus Erste und Dorothea Gebhard Zweite. „Alle unsere Kinder waren mit großer Begeisterung dabei“, berichtet Kita-Erzieher Peter Reinhard. „Die haben sich richtig reingehängt. Und die Kinder, die schon im vergangenen Jahr dabei waren, haben sogar alle ihre Zeiten verbessert. Darauf sind sie auch richtig stolz.“

Peter Reinhard hat an der Kita Villa vor zwei Jahren den sogenannten Lauffest initiiert. „Ziel war es, bei den Kindern eine positive Einstellung gegenüber Bewegung zu fördern“, so Peter Reinhard. „Wir möchten das Selbstvertrauen und die Gesundheit der Kinder stärken.“ Die Kinder sollen ein Gefühl für die eigenen körperlichen Fähigkeiten und Gren-

zen entwickeln – und sich weiterentwickeln dürfen. Dafür wird beim Lauffest eben nicht nur gelaufen, auch Bewegungsspiele stehen auf dem Programm, die die kindliche Koordination und Beweglichkeit fördern.

„Die Kinder machen das so super“, sagt Kita-Leiterin Sabine Sauer. „Und sie haben so viel Spaß. Wir werden auf jeden Fall mit dem Lauffest weitermachen.“

Immer im Januar startet das Trainingsprogramm im Schlosspark, das die Teilnahme am Turmberglauf im Oktober zum Ziel hat. Dort mitzumachen, über die Ziellinie zu laufen, während die Familien und Freunde am Streckenrand jubeln, sei eine aufregende Erfahrung für die Kinder, so Lauftrainer Peter Reinhard. Und dass jedes einzelne Kind, das teilnimmt, eine Medaille erhält sei ein nicht zu verachtender Bonus. Deswegen wird zum Schluss auch immer ein Gruppenfoto gemacht.



Ihre Vorsorge mit Herz.

Beratungs-Service: 0221 606083-2266

Privater Versicherungs-Schutz

Für Mitarbeiter/innen und Mitglieder von Wohlfahrtsverbänden sowie deren Familien

Wir bieten Sondertarife für Ihre privaten Versicherungen an. Prüfen Sie selbst, wie günstig für Sie die ARWO-Konditionen sind. **Fordern Sie gleich ein unverbindliches Angebot an!**

ARWO Versicherungsservice GmbH, Konrad-Adenauer-Straße 25, 50996 Köln
Telefon: 0221 606083-0, Telefax: 0221 606083-2279, arwo@arwo.de, www.arwo.de

WAS WEISSE MENSCHEN NICHT ÜBER RASSISMUS HÖREN WOLLEN, ABER WISSEN SOLLTEN

ALICE HASTERS

WAS WEISSE
MENSCHEN NICHT
ÜBER RASSISMUS
HÖREN WOLLEN
ABER WISSEN
SOLLTEN



hanserblau

Pressekontakt: Verlag Hanserblau, Kristin Rosenhahn, Tel. +49 (0)30 - 25 29 480 18 | kristin.rosenhahn@hanser.de

AWO Karlsruhe lädt während den Wochen gegen Rassismus 2020 in Karlsruhe zur einer Autorenlesung und anschließendem Gespräch ein.

»Hautfarbe ist überhaupt nicht egal. Leider nicht. Sie zu ignorieren bringt uns nicht weiter. Deshalb bezeichne ich mich selbst als Schwarze Frau. Es ist ein wichtiger Teil meiner Identität. Es ist mir wichtig, dass es groß geschrieben wird, denn es bezieht sich nicht auf die tatsächliche Farbe meiner Haut [...]. Es ist meine Selbstbezeichnung. Es beschreibt eine gesamte Identität, die aus vielen Facetten besteht.«

Alice Hasters

Am: Freitag, 20.03.2020

Um: 18:30 Uhr

Wo: Tollhaus Karlsruhe
Alter Schlachthof 35
76131 Karlsruhe

Mückenstiche oder Mikroaggressionen, so nennt Alice Hasters ihre persönlichen Erlebnisse mit Alltagsrassismus: kaum sichtbar, im Einzelfall auszuhalten, aber in der Summe unerträglich. Indem sie Situationen exemplarisch schildert, eröffnet sie den Leser*innen ihre Perspektive, nämlich die einer Schwarzen Frau, die in Deutschland geboren wurde, aber immer wieder für ihr gutes Deutsch gelobt wird. Ein blöder Witz, ein heimlicher Gedanke, ein unüberlegtes Vorurteil – wir alle sind rassistisch. Unsere Welt ist so geprägt: Unsere Geschichtsbücher, unsere Kinderbücher, die Filme, die wir schauen, und wie wir sprechen. Wir lernen so früh uns nach Herkunft und Hautfarbe zu unterscheiden, dass wir es gar nicht merken. Weiße Menschen haben das Privileg, dies ihr ganzes Leben lang ignorieren zu können. Wie aber findet man zu sich, wenn man nicht weiß ist? Wie versteht man sich selbst in einer Welt, in der man ständig hinterfragt wird? Alice Hasters Buch ist ein eindringlicher und persönlicher Bericht, der Alltagsrassismus in allen Lebensbereichen spiegelt: ob Schule, Freundschaften, Körper, Liebe oder Familie.

BESONDERE GEBURTSTAGE

70. Geburtstag:

Beate Ebdnt,
Beisitzerin im Kreisvorstand u.
stellv. Vorsitzende AWO Ortsverein Grötzingen

80. Geburtstag:

Renate Brecht,
ehemalige Kassiererin Begegnungsstätte Oststadt

100. Geburtstag:

Frieda Ecke,
Verantwortliche für den ehemaligen
AWO Stadtbezirk Waldstadt

Der AWO Kreisverband wünscht allen Jubilaren alles Gute und viel Gesundheit.

KINDERN UND JUGENDLICHEN NACHHALTIGE ZUKUNFTSCHANCEN SCHENKEN!

Die Weihnachtssammlung des AWO Kreisverbandes Karlsruhe-Stadt e.V. geht in diesem Jahr an die Hanne-Landgraf-Stiftung.

„Kinderarmut ist eine enorme Chancen-Bremse. Der Weg aus der Armutsfalle steht und fällt mit den Bildungschancen. Und diese sind für Kinder aus sozial benachteiligten Familien leider keine Selbstverständlichkeit. Nur mit gezielter, nachhaltiger Förderung von außen kann dieser oft vorprogrammierte Weg der Chancenlosigkeit verlassen werden“, so der zentrale Ansatz der Hanne-Landgraf-Stiftung. Mit einem umfassenden Bildungs-Chancen-Programm, voran mit dem Partner AWO Karlsruhe gGmbH und dem Projekt „Schulische Hilfen“, unterstützt die Stiftung Karlsruher Kinder und Jugendliche auf dem Weg in eine bessere Zukunft. Ein erfolgreicher, Mut machender Ansatz, der von Kindern und Jugendlichen bei verschiedenen schulischen Problemlagen in Anspruch genommen wird. Die Nachfrage ist groß, denn es hat sich längst nicht nur an den Karlsruher Schulen, sondern auch bei Familien mit sozialem wie finanziell schwierigen Hintergrund herumgesprochen, dass diese lernbegleitenden Intensivprogramme eine großartige Zukunftschance für ihre Kinder bieten.

„Chancengleichheit für Kinder bedeutet auch, ihre Begabungen, ihr besonderes Können, ihre Talente zu fördern“, so ein ergänzender Ansatz der Hanne-Landgraf-Stiftung. Denn nur dort, wo sich Kinder ihrer eigenen, individuellen Stärke bewusst werden können, finden sie eine solide Basis für ein durch viele Lebenssituationen tragendes Selbstbewusstsein. Ob im Bildungs-, Kunst-, Kultur- oder

Sportbereich, Talentförderung als Teil der Chancenförderung ist ein wichtiger Baustein der Arbeit der Stiftung.

Um diesen zukunfts führenden Weg auszubauen, weitere nachhaltig wirkende Bildungschancen und Talentangebote für Kinder und Jugendliche, die in Armut aufwachsen, durchführen und weiterentwickeln zu können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen und würden uns sehr über Ihre Spende freuen.

Jeder Betrag, den Sie spenden, ist ein wichtiger Chancenbeitrag für die Zukunft der Kinder.



Spendenkonto:
Sparkasse Karlsruhe -
BIC KARSDE66XXX - IBAN DE84 6605 0101 0022 7956 94

Bitte geben Sie unter Verwendungszweck Namen und Adresse an, dann kann eine Spendenquittung zugesendet werden.

HERRMANN HILFT

Ein neues soziales Projekt im Bürgerzentrum Innenstadt



Seit November 2019 bereichert ein soziales Projekt das umfangreiche Angebot des Bürgerzentrum Innenstadt in der Adlerstraße 33. Kostenfrei und ehrenamtlich kommen die Mitstreiter „von Herrmann hilft“ in Ihre Wohnung zur Hilfe. Ist eine Gebrauchsanleitung unverständlich, ergeben sich Probleme mit der Handhabung eines elektrischen Gerätes,

die Glühbirne lässt sich nicht aus der Fassung drehen, der Fernseher bleibt schwarz – obwohl Sie ihn eingeschaltet haben: Herrmann hilft!

Allerdings deckt „Herrmann hilft“ noch nicht alle technischen Problembereiche ab, bei denen geholfen werden kann. Deshalb suchen wir noch helfende Hände mit Köpfchen.

„Herrmann Hilft“, ist eine Gruppe von jungen Leuten, die dem AWO Kreisverband Karlsruhe-Stadt e.V. angehören. Ihr Bestreben ist, vorwiegend älteren Mitmenschen den Umgang mit neuer Technologie zu erleichtern bzw. kleinere Reparaturen in Bezug auf technische Produkte oder im Haushalt durchzuführen. „Wir erbringen unsere Leistung auf ehrenamtlicher Basis für Personen in unserer Nachbarschaft“, so Stefan Ringleb, der Initiator dieses Projekts. Natürlich ist dieses bürgerschaftliche Engagement weder Konkurrenz zum Handwerk oder anderen Servicedienstleistungen, es soll kleine Probleme lösen helfen und einen freundlichen Kontakt unter den Generationen ermöglichen.

SPIELZEITCOCKTAIL ERMÖGLICHT UMFASSENDE TALENTE-KOOPERATION

Dem Badischen Staatstheater Karlsruhe sagt man traditionell viele Talente nach: großartige Schauspielkunst, ein renommiertes Orchester, tolle Sänger*innen, ein Ballett der Extraklasse, ein gutes Gespür für Neues, immer nah am Publikum ... und jedes Jahr aufs Neue ein Talent, zum Auftakt der neuen Spielzeit ein großes Kribbeln zu erzeugen. „Was werden sie dieses Mal auf die Bühnen bringen?!“ Es klingt fast wie eine Fan-Parole, mit dem die glücklichen Karteninhaber*innen zum alljährlichen Spielzeitcocktail, dem abendlichen Abschluss des Theaterfestes, die Sitzplätze im Großen Haus erobern.

Dass es beim Spielzeitcocktail 2019 zum Auftakt der Spielzeit 2019/20 für ein besonderes Talente-Projekt einen begeisterten Sonderapplaus gab, ist einer außergewöhnlichen Ensemble-Idee zu verdanken: Auf Initiative der Hanne-Landgraf-Stiftung hat sich gemeinsam mit dem Cantus Juvenum e. V. und dem Badischen Staatstheater eine Förder-Kooperation entwickelt, in deren Mittelpunkt die Talentförderung von singbegeisterten wie begabten Kindern steht, deren Eltern dieses besondere Können allerdings finanziell nicht unterstützen können.

„Chancengleichheit für Kinder bedeutet auch, ihre Begabungen, ihr besonderes Können, ihre Talente zu fördern“, so der Chancensatz der Hanne-Landgraf-Stiftung. Denn nur dort, wo sich Kinder ihrer eigenen, individuellen Stärke be-

wusst werden können, finden sie eine solide Basis für ein durch viele Lebenssituationen tragendes Selbstbewusstsein. Ob im Bildungs-, Kunst- und Kultur- oder Sportbereich, Talentförderung als Teil der Chancenförderung ist ein wichtiger Baustein der Arbeit der Hanne-Landgraf-Stiftung. Hier ist die Zusammenarbeit mit Partnern, voran aus den Bereichen Kunst und Kultur, Musik und Theater, eine wichtige Voraussetzung, nachhaltig Wirkendes für die Kinder und Jugendlichen auf einen zukunftsweisenden Weg zu bringen.

Dank der Kooperationsvereinbarung mit dem Badischen Staatstheater und aus dem Spielzeitcocktail resultierenden Erlös sowie der an die Veranstaltung anschließenden Spendensammlung in Höhe von insgesamt 7.790 Euro kann in den kommenden Jahren ein großes, gemeinsames Talent-Projekt gestemmt werden. Zum Auftakt plant die Stiftung für Anfang 2020 zusammen mit dem Cantus Juvenum eine umfassende Talente-Chancen-Offensive in Form eines modularen Talente-Findungs-Workshops, bei dem von Armut betroffene Karlsruher Kinder die Möglichkeit erhalten sollen, ihr Talent selbst zu entdecken und weiterentwickeln zu können. Die entsprechende Förderung sowohl der individuellen, stimmlich/gesanglichen Begabung wie auch innerhalb des Chores, wäre die zentrale Zielsetzung der Stiftung. Der Aufruf zur Teilnahme an der Chancen-Fördermaßnahme soll unter anderem über die Kitas der AWO Karlsruhe erfolgen.



Gemeinsam Talente fördern! Projektpräsentation beim Spielzeitcocktail 2019 des Badischen Staatstheaters; Personen v.l.n.r.: Sopranistin Christina Niessen und Otto A. Thoß, Leiter des jungen Staatstheaters, Monika Storck, Vorstandsvorsitzende der Hanne-Landgraf-Stiftung (HLS), Dr. Violetta Schneider, Geschäftsführung Cantus Juvenum (CJ), Yps Knauber, Projektmanagement der HLS, Hanno Müller-Brachmann, Vorstandsvorsitzender CJ.

(Bildquelle: Badisches Staatstheater/ Felix Grischloß)

INTEGRATION – BEGEGNUNGEN IN LUFTIGER HÖHE SCHAFFEN VERTRAUEN

Viele Jugendliche, die mit Fluchterfahrung nach Deutschland kommen, sind zutiefst verunsichert und fühlen sich entwurzelt. Umso wichtiger ist es für sie, Vertrauen in die Menschen, die sie umgeben, zu gewinnen und sich hier richtig einzuleben. Um sie dabei zu unterstützen, hat die AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH auf ihrer erlebnispädagogischen Anlage EPA (Erlebnis-Pädagogik-Abenteuer), ein besonderes Integrationsprojekt ins Leben gerufen. Auf diese Weise möchte die AWO Karlsruhe einen Beitrag zu positiven Entwicklungsmöglichkeiten dieser jungen Menschen leisten. Ziel ist es, Zugewanderte mit in Karlsruhe geborenen Jugendlichen in Kontakt zu bringen. Der gemeinnützige Träger kooperiert dabei mit diversen Partnern des öffentlichen Lebens, insbesondere mit Perspektive Now plus! Ein Tandem-Projekt des Internationalen Begegnungszentrums (ibz) für junge Migranten*innen, die von ihren Tandem-Partnern begleitet und unterstützt werden. Ziel von Perspektive Now plus, ist die soziale, die schulische und/oder die berufliche Integration junger Menschen.

Einmal wöchentlich können die Teilnehmenden des ibz Tandem Projekts kostenlos das Angebot der erlebnispädagogischen Anlage nutzen. Einmal im Jahr findet ein Treffen für alle Tandem-Partner statt, bei dem sie sich gegenseitig kennenlernen können. Folgende Lern- und Erfahrungsbereiche werden auf der EPA angeboten: Hoch- und Niederseilgarten, Kletterturm, Kooperationsaufgaben und Vertrauensübungen, sowie Naturerfahrungen. Bei den Angeboten besteht die Möglichkeit, gezielte Schwerpunkte zu setzen und somit der Entstehung von Problemen entgegenzuwirken bzw. bei bestehenden Problemen spezifische Lösungsansätze zu finden.

„Die Auseinandersetzung mit der Herausforderung in der Natur, im Hochseilgarten und am Kletterturm hilft den Jugendlichen beim Erwerb von Sozialkompetenzen und Selbstvertrauen“, erklärt René Roser, Leiter der Einrichtung EPA. Im Rahmen des Projekts Sozialkompetenz, werden die Kommunikationsfähigkeit und die realistische Selbsteinschätzung unterstützt. Die Jugendlichen lernen u.a. die eigene Persönlichkeit zu stärken, auf andere Menschen mit Respekt und Achtung zuzugehen oder auch einmal Hilfe anzubieten oder anzunehmen. Dies begünstigt wiederum ein friedliches Miteinander. „Wir möchten durch die Teilnahme an den erlebnispädagogischen Angeboten die Begegnung von Jugendlichen mit und ohne Migrations-/Fluchthintergrund ermöglichen,“ erklärt Barbara Mehnert, Geschäftsbereichsleiterin Jugend und Soziales bei der AWO Karlsruhe und Vorsitzende des ibz, „dies soll dazu beitragen, Vorurteile abzubauen und der Zugehörigkeit zu extremen Gruppierungen und deren Gewaltbereitschaft vorzubeugen.“

Die AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH ist ein Träger bei dem Solidarität, Gerechtigkeit, Freiheit, Gleichheit, und Toleranz im Mittelpunkt des Leitbildes stehen. „Das heißt auch, dass die AWO sich für die Integration von geflüchteten oder zugewanderten Menschen einsetzt und so politisch Stellung bezieht“, betont Mehnert. Dazu gehört auch die Auseinandersetzung mit Vorurteilen und Rassismus. Im Fokus stehen das Erlernen von Interkultureller Kompetenz, Offenheit und Toleranz.



Das gemeinsame Erklimmen des Kletterturms in der AWO Einrichtung EPA – Erlebnis.Pädagogik.Abenteuer hilft jungen Menschen mit und ohne Fluchthintergrund u.a. Selbstvertrauen und ihre Sozialkompetenz zu stärken.

Das Projekt wird, im Rahmen der dreijährigen Projektlaufzeit, durch einen Zuschuss vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) ermöglicht.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



THEMA GERECHTIGKEIT IM FREIWILLIGENDIENST

Die pädagogischen Mitarbeiter*innen der Koordinierungsstelle Freiwilligendienste des AWO Bezirksverbandes Baden e.V. hatten sich zum Ziel gesetzt, im Jubiläumsjahr das Thema „Gerechtigkeit“ verstärkt in ihre Arbeit mitaufzunehmen und die AWO Werte in den Seminaren mit Leben zu füllen.

Das Thema zog sich durch das gesamte Freiwilligenjahr und wurde bei den Gruppenseminaren in kreativer Form und verschiedenen Projekten umgesetzt. Die Freiwilligen wählten die Themen, die sie interessierten von Massentierhaltung, Müllvermeidung, Menschenhandel bis Nachhaltigkeit und gestalteten das Seminarprogramm aktiv mit.

David Jans, Foodsaver aus Stuttgart, berichtet wie Lebensmittelverschwendung vermieden werden kann und motivierte damit auch zu persönlichen Projekten. Unter dem Motto „Die Welt ist das was du draus machst“ überlegten die Freiwilligen ein kleines konkretes Vorhaben, das sie während ihres Freiwilligendienstes umsetzen wollten (z.B. Online-Bestellungen reduzieren, keine Plastiktüten mehr verwenden, so weit wie möglich auf Fleisch verzichten, mehr das Fahrrad nutzen...)

Zum Thema „Massentierhaltung“ wurde eine ehrenamtliche Mitarbeiterin bei Greenpeace in Karlsruhe interviewt und über Menschenhandelt holten sich die Freiwilligen beim Karlsruher Justice Projekt Informationen ein.

Darüber hinaus wurde in den Seminarwochen bei einem Citybound in Karlsruhe Unverpackt-, Secondhand- und Verleihläden erkundet sowie Fairtailer besucht und es wurden Bienenwachstücher als alternative Verpackung gefertigt und vegetarisch gekocht.

Und eine Karlsruher Seminargruppe befreite mit einer Cleanup-Aktion die Günter-Klotz-Anlage und die Südstadt vom Müll.

UNTERSTÜTZUNG FÜR HEARTWORK

Dieses Jahr unterstützte der AWO Ortsverein Grötzingen, durch die Initiative der 2. Vorsitzenden Beate Ebendt, bei der „Grötzinger Kulturmeile“ das Projekt HEARTWORK der AWO Karlsruhe gemeinnützigen GmbH. In der Werkstatt und Nähstube der AWO Karlsruhe werden seit einigen Jahren unter dem Namen HEARTWORK kreative und handwerklich hochwertige Produkte hergestellt. Der Erlös durch den Verkauf von Kaffee und selbst gebackenen Kuchen während der „Grötzinger Kulturmeile“ kam dem Projekt HEARTWORK zugute. Zudem wurden während der Kulturmeile HEARTWORK Produkte zum Verkauf angeboten.

Letztendlich kamen über den Produktverkauf 120 € und über den Kaffee- und Kuchenverkauf trotz der großen Hitze die beträchtliche Summe von 424 € zusammen! Einige Mitglieder des Ortsvereins nahmen sich die Zeit, um die Werkstatt und die Nähstube sowie die Mitarbeiter*innen von HEARTWORK kennenzulernen und um die großzügige Spende persönlich zu überreichen.

Das Geld wird unter anderem in Material für neue Produktideen investiert werden. Das gesamte Team des Arbeitsprojekts bedankt sich noch einmal ganz herzlich bei den ehrenamtlichen Helfer*innen des Ortsvereins Grötzingen für ihr tolles Engagement, die großzügige Spende und die Zeit, die sie dem Projekt geschenkt haben!



**HEARTWORK –
Handgefertigtes & Kaffee im Bürgerzentrum Innenstadt:**

Die Marke HEARTWORK steht für 100% handgefertigte Produkte, die von langzeitarbeitslosen Menschen in der AWO Werkstatt und Nähstube gefertigt werden. Entdecken Sie bei einer Tasse Kaffee kreative und hochwertige Geschenkideen, Dekoartikel und vieles mehr...

**Öffnungszeiten: Di, Do, Fr und Sa von 10 bis 16 Uhr
Bürgerzentrum Innenstadt, Adlerstr. 33, 76133 Karlsruhe**

Weitere Infos:
heartwork@awo-karlsruhe.de
oder www.awo-karlsruhe.de



Cleanup Aktion in Karlsruhe mit Freiwilligen von der AWO Karlsruhe gemeinnützigen GmbH aus den Einrichtungen: Sozialtherapeutischen Tagesgruppen Mafalda, Rote Zora, Huckleberry und Samson, Wohnheim Leo 11, Seniorenzentrum Grötzingen und Internationale Wohngruppe.

Text- und Bildquelle: AWO Bezirksverband Baden e.V.

VERANSTALTUNGEN

Zu allen Veranstaltungen sind Gäste und Freunde der AWO herzlich willkommen!

DAMMERSTOCK / WEIHERFELD

Ausflüge:
Abfahrt 10:00 Uhr Franziskuskirche /
10:05 Uhr Haltestelle Herrenalberstr./Tulpenstr

Mittwoch 15.01.2020 Hauenstein (Ochsen)
Mittwoch 19.02.2020 Biberach (Kinzigstrand)
Mittwoch 18.03.2020 Ludwigswinkel (Rösselquelle)

Informationen und Anmeldung:
Helga Ehbrecht, Tel. 0721 696346

DAXLANDEN

Begegnungsstätte „Lisbeth Pflüger“ im Philippus-Gemeindezentrum, Am Anger 6a, Tel. 0721 501618

Montags und Donnerstags 14:00 Uhr – 18:00 Uhr:
Seniorentreffen – gemütliches Beisammensein
Unterhaltung, Singen, Spielen – alles ist möglich

Dienstags 14:00 bis 18:00 Uhr:
Spielesachmittag

Informationen:
Iris Sturm, Tel. 0721 575229

DURLACH

Begegnungsstätte Grötzingenstr. 10 / EG – links (Endhaltestelle Turmberg)

Montags 14:00 Uhr – 17:00 Uhr:
Spielesachmittag / Unterhaltung u.v.m.

Dienstags 14:30 Uhr – 17:00 Uhr:
Seniorentreffen, Unterhaltung, Spielen,
Singen, Sitzgymnastik u.v.m.

Donnerstags 14:00 Uhr – 17:00 Uhr:
Bastelkreis

Informationen:
Karin Weidlich, Tel. 0721 482178

GRÖTZINGEN

Dienstags 14:00 Uhr – 16:30 Uhr:
Seniorentreffen, Begegnungsstätte Grötzingen

Mittwochs 14:15 Uhr – 15:15 Uhr:
Seniorenstanzgymnastik, Hanne-Landgraf-Haus

Donnerstags 13:30 Uhr – 16:00 Uhr:
Spielesachmittag, Begegnungsstätte Grötzingen

Informationen:
Edith Winterhoff, Tel. 0721 482011 oder
Beate Ebdndt, Tel. 0721 4767793

MÜHLBURG / NORDWESTSTADT / NEUREUT

2. Dienstag im Monat von 12:00 Uhr – 15:00 Uhr:
Gemütliches Beisammensein und Mittagessen
Restaurant HELLAS am Bonner Platz, Bonner Str. 25A

1. und 3. Montag im Monat von 14:30 Uhr – 17:00 Uhr:
Spielesachmittag im Bürgerzentrum Nordweststadt,
Landauer Str. 2, neben dem Rudolf-Steiner Kindergarten

Informationen:
Monika Voigt-Lindemann, Tel. 0172 7446957,
movoli48@googlemail.com

OBERREUT / GRÜNWIINKEL

Begegnungsstätte im Oberreuter Gemeinschaftszentrum „Weiße Rose“, Otto-Wels-Str. 31, 76189 Karlsruhe, Tel. 0721 865230

Montags 14:00 Uhr – 18:00 Uhr:
Seniorentreff – gemütliches Beisammensein, Bingospiele u.v.m.

Donnerstags 10:00 Uhr – 11:00 Uhr:
Seniorenstanzgymnastik

Freitags 14:00 Uhr – 17:00 Uhr:
Spielesachmittag

Sonntags 14:00 Uhr – 20:00 Uhr:
Seniorentreff für russisch sprechende Migrantinnen

Informationen:
Manfred Weber, Tel. 0721 862448 oder
Bodo Sieben, Tel. 0721 862804

OST

Ausflüge:
Treffpunkt 9:45 Uhr im Hirtenweg vor der Post / 10:00 Uhr
Gottesauer Platz

Donnerstag 06.02.2020 Kraichgau
Donnerstag 05.03.2020 Hauenstein / Gelegenheit zum Schuhkauf

Treffen in der Begegnungsstätte, 14:00 Uhr Schönfeldstr. 1:
Donnerstag 16.01. und 20.02.2020:
Geselliges Beisammensein mit selbstgebackenem Kuchen und
einem guten Vesper
Donnerstag, 19.03.2020 – Frühlingsfest

Informationen:
Margit Kolb, Tel. 0721 612280 oder
Christa Paul, Tel. 0721 612184

RÜPPUR

**Begegnungsstätte „Oskar Hartlieb“
Lange Str. 69, Telefon 0721 881889**

Geöffnet jeden Montag, Mittwoch und Freitag ab 14:00 Uhr:
Gemütliches Beisammensein mit Brett- und Würfelspielen.

Termine:

Mittwoch, 26.02.2020 Heringessen
Bingo:
Freitag 10.01., 07.02. und 06.03.2020

Die Begegnungsstätte ist vom 23.12.2019 bis 6.01.2020 geschlossen.

Informationen:
Michael Maier, Tel. 0721 888994

SÜDSTADT

Begegnungsstätte, Wilhelmstr. 47, Tel. 0721 377673
Geöffnet jeden Montag, Mittwoch und Donnerstag von 14:00 bis 18:00 Uhr

Montags: Gymnastik im Sitzen
Mittwochs: Tischkegeln
Donnerstags: Bingo

Termine:

Montag, 6.01.2020 ab 14:00 Uhr:
Traditioneller Neujahrsempfang

Montag, 24. Februar 2020 um 14:11 Uhr :
Wenn alles singt und fröhlich lacht,
isch bei de AWO-Südstadt Fasenacht

Zu diesen Veranstaltungen ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich!

Vorschau:
Samstag, 18. April 2020, um 14:00 Uhr,
Mitgliederversammlung

Ausflüge

Treffpunkt 10:00 Uhr Nebeniusstr. vor der Schule:
Dienstag, 10.03.2020 – Eröffnungsfahrt

Informationen zu den Ausflügen:
Margot Braun, Tel. 0721 380732

Der Damenstammtisch entfällt zukünftig!

Die Begegnungsstätte ist vom 20.12.2019 bis 5.01.2020 geschlossen.

Informationen:
Ralf Milavic, Tel. 0171 7047229,
E-Mail: awo_suedstadt@gmx.de,
Facebook AWO Karlsruhe Stadtbezirk Südstadt

SÜDWESTSTADT / WESTSTADT

Begegnungsstätte „Irma Zöller“, Klauprechtstr. 30
Weitere Veranstaltungen unter www.kunstwohlfahrt.eu

Montags, mittwochs und freitags ab 12:00 Uhr:
Türkische Pensionisten

Jeden 1. Donnerstag ab 15:00 Uhr:
Gemütliches Beisammensein

Jeden 3. Donnerstag ab 15:00 Uhr – Spielesachmittag:
BINGO, Karten- und Brettspiele wie Rommé und Mensch
ärgere dich nicht u.v.m.

Jeden 2. u. 4. Donnerstag:
Chorprobe / Singkreis mit anschließendem Stimmen ölen...

Jeden Freitag ab 16:00 Uhr:
Pétanque auf dem Boule-Platz unter der Hirschbrücke

Informationen:
Klaus Lustig, Tel. 0721 812373
E-Mail: klaus.lustig@kunstwohlfahrt.eu

BÜRGERZENTRUM INNENSTADT UND KARLSRUHER CLUB 50-PLUS

**Begegnungsstätte „Gretl Vogt“,
Adlerstrasse 33, Tel. 07251 389583**

Jeden Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag von 10:00 bis 16:00 Uhr Bürgercafé und Verkauf der handgefertigten Produkte (Heartwork) der AWO Werkstatt

Mittwochs ab 13:00 Uhr:
Kreativstube, Textiles Werken

Mittwochs ab 18:00 Uhr:
Go spielen – Go lernen

Freitags um 12:30 Uhr:
Quartiersmahlzeit – Gemeinsam Kochen –
zusammen preisgünstig und gesund Essen
Anmeldung bis spätestens freitags 9:00 Uhr

Freitags ab 20:00 Uhr:
Schachspielen

Informationen und weitere Termine
unter www.bz-innenstadt.de

BEGEGNUNGSSTÄTTE OSTSTADT

Begegnungsstätte, Schönfeldstr. 1, Tel. 0721 696376

Geöffnet jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 14:00 bis 18:30 Uhr

Jeden Montag von 14:00 bis 18:00 Uhr:
Skat-Vergnügen und Spiele, Skatturniere

Fußpflege:
mittwochs nach telefonischer Anmeldung, Tel. 0721 696376.

Informationen:
Kurt Brendelberger, Tel. 0721 699646

BFD/FSJ bei der AWO
JETZT BEWERBEN!

Postvertriebsstück

E 7746

- Entgelt bezahlt -

Deutsche Post AG
AWO Kreisverband
Karlsruhe-Stadt e.V.
76137 Karlsruhe
Tel. 0721 35007-0

Das Örtliche

Ohne Ö fehlt Dir was

Mit unseren Beratern

haben Sie ein  *im Ärmel.*

Ihr perfekter Werbeauftritt: jetzt Termin vereinbaren.

Unsere geschulten Mediaberater sind die besten Ansprechpartner für Ihren Auftritt in Das Örtliche, der App von Das Örtliche oder unter www.dasoertliche.de. Vereinbaren Sie einen Termin und nutzen Sie alle Vorteile einer erfolgreichen Werbepresenz. www.roeser-medienhaus.de



 **Röser**
Medienhaus Ihr Verlag Das Örtliche



PULSIEREN SIE MIT!

Ihre Anzeige in der nächsten Ausgabe.

Preiswert und perfekt platziert von  **EMOTIONS**DESIGN

www.emotions-design.de